

Öffentliche Sitzung

des Marktgemeinderates Stambach

lfd. Nr. 6/2014

Sitzungstag: 18. November 2014

Sitzungsort: Rathaus Stambach – Sitzungssaal -

Tagesordnung: siehe Sitzungsladung

Mitglieder des Marktgemeinderates:

Anzahl: 15

Namen: ↗

	Anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender:			
1. Bürgermeister	Ehrler, Karl Philipp		
Niederschriftführer:	Tietze, Thorsten		
Die Ratsmitglieder:	Knopf, Patrick Schuberth, Markus Erl, Gudrun Tietze, Karola Frank, Klaus Ludwig, Helga Fleischmann, Dieter Hofmann, Bruno Kleffel, Günter Reichel, Hermann Jacob, Martin L. Käs, Markus	Ott, Harald Czernio-Koch, Simone	gesundheitliche Gründe

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47(2) GO war gegeben.

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 18. November 2014, lfd. Nr. 06/2014**

Lfd. Nr.	Anwesend	Gegen		Vortrag-Beratung/Beschluss
		Für	den Beschluss	
1.	13	-	-	<p><u>Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung (öffentlicher Teil)</u></p> <p><u>Beschluss:</u> Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 15.10.2014 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.</p>
2.	13	-	-	<p><u>Baugesuche (Bauvorlagen)</u></p> <p>Da keine Baugesuche vorliegen, entfällt dieser Tagesordnungspunkt.</p>
3.	13	-	-	<p><u>Aufstellung eines Bebauungsplans für das allgemeine Wohngebiet „Weißensteinblick, Bauabschnitt II“</u></p> <p><i>a) Abwägung der während der Bürgerbeteiligung eingegangenen Anregungen</i></p> <p><u>Eröffnung:</u> Als Gast zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Karl Philipp Ehrler Herrn Köhler vom Ingenieurbüro IVS, Kronach. Herr Köhler erläutert, im Rahmen der echten Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB, die in der Zeit vom 29.09.2014 bis 30.10.2014 stattfand und bei der auch 16 Träger öffentlicher Belange angeschrieben wurden, sind die in der Anlage beigefügten drei Stellungnahmen eingegangen. Die Gasversorgung Frankenwald GmbH war bei der ersten Beteiligung nicht angeschrieben worden. Diese weist darauf hin, dass auf dem Grundstück eine Gasleitung verlegt und dort ein Schutzstreifen einzuhalten ist. Dies soll in den Bebauungsplan mit eingearbeitet werden. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten weist auf Ausgleichsmaßnahmen hin und auch das Landratsamt, Abteilung Technischer Umweltschutz, weist auf Ausgleichsmaßnahmen hin, die bereits mit Herrn Trobisch abgesprochen sind. Marktgemeinderat Hermann Reichel möchte wissen, ob die Einrichtung einer zentralen Energieversorgung mit in die Satzung aufgenommen werden sollte. Herr Köhler erklärt, in den Bebauungsplan selbst muss nichts aufgenommen werden. Da der Markt bereits Eigentümer der Grundstücke ist, kann er in die Kaufverträge ggf. Regelungen zu einem Blockheizkraftwerk oder Kraft-Wärme-Kopplung aufnehmen. In diesem Zusammenhang erwähnt Ratsmitglied Martin L. Jacob, derzeit tobt ein Preiskampf beim Heizöl, was aktuell einen Heizkostenvergleich schwierig macht. Schließlich fragt Bürgermeister Ehrler Herrn Köhler, ob in die Planungen auch ein Blockheizkraftwerk für die Siedlung aufgenommen werden sollte. Dies bestätigt Herr Köhler. Schließlich werden im Rahmen der Abwägung drei Einzelbeschlüsse gefasst, die der Anlage entnommen werden können.</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 18. November 2014, lfd. Nr. 06/2014**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für		Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss			
noch 3.	13	-	-	-	<p><i>b) Satzungsbeschluss</i></p> <p><u>Beschluss:</u> Der Gemeinderat beschließt aufgrund der §§ 9 und 10 BauGB den Bebauungsplan für das allgemeine Wohngebiet „Weissensteinblick, Bauabschnitt II“ einschließlich Begründung i.d.F. vom 13. Juni 2014 und beide zuletzt geändert bzw. ergänzt am 18. November 2014, als Satzung. Die Verwaltung wird beauftragt, den Satzungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.</p>
4.	13	-	-	0	<p><u>Aufstellung eines Bebauungsplans für das Mischgebiet „Gundlitz-Lerchenbühl“</u></p> <p><i>a) Abwägung der während der Bürgerbeteiligung eingegangenen Anregungen</i></p> <p><u>Eröffnung:</u> Bezüglich des geplanten Baugebietes in Gundlitz erläutert Herr Köhler, dass im Rahmen der echten Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB, die in der Zeit vom 29.09.2014 bis 30.10.2014 stattfand und bei der auch 18 Träger öffentlicher Belange angeschrieben wurden, die in der Anlage beigefügten vier behandlungsbedürftigen Stellungnahmen eingegangen sind. Die Eheleute Eckl wenden gegen den Bebauungsplan ein, dass durch die Landwirtschaft Emissionen entstehen können, sie angesichts der Leerstände in Gundlitz ein neues Baugebiet nicht für sinnvoll erachten und die Flächen eigentlich für ihre Landwirtschaft benötigt werden. Das Amt für Ländliche Entwicklung, Bamberg, hat zwei Stellungnahmen abgegeben und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten auf ausreichende Grenzabstände bei Gehölzpflanzungen hingewiesen. Auch vom Landratsamt Hof liegen verschiedene Stellungnahmen vor. So weist der Naturschutz auf Ausgleichsmaßnahmen hin. Der technische Umweltschutz legt Wert darauf, dass das Gebiet wie im ersten Entwurf des Bebauungsplans als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen wird. Hierzu erläutert Herr Köhler, in die erste Fassung des Bebauungsplans hatte sich ein Fehler eingeschlichen. In allen Stambacher Ortsteilen bestehen keine allgemeinen Wohngebiete, sondern diese sind als dörfliches Mischgebiet ausgewiesen, um das Miteinander von Gewerbe, Landwirtschaft und Wohnen nicht zu beeinträchtigen. So sollte es auch in Gundlitz sein. Der Fehler wurde daher später ausgemerzt und die Anregungen des Landratsamtes auf erneute Änderung zwar zur Kenntnis genommen, aber nicht eingearbeitet. Zu der Auffassung des Landratsamtes entwickelt sich eine sehr angeregte Diskussion. Auf die Feststellung von Martin L. Jacob hin, der Bebauungsplan sieht wie ein Wohngebiet aus, entgegnet Herr Köhler, die Grundstücksgrenzen und eingezeichneten Häuser könnten auch jederzeit weggelassen werden. Marktge-</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 18. November 2014, lfd. Nr. 06/2014**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für		Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss			
noch 4. a)	13	-	-		meinderat Dieter Fleischmann stellt fest, das Landratsamt hat nicht die Feststellung eines dörflichen Mischgebiets an sich, sondern nur das Vorgehen des Marktes kritisiert, da erst ein Wohngebiet und dann ein dörfliches Mischgebiet ausgewiesen werden sollte. Wenn der Marktgemeinderat einen entsprechenden Beschluss fasst, dann ist die Angelegenheit auch für das Landratsamt erledigt. Herr Köhler schlägt daher nochmals vor, die Grundstücksgrenzen und Hausumrisse wegzulassen. Der Hinweis des Landratsamtes zum Lärmschutz kann aufgenommen werden. Ratsmitglied Günter Kleffel möchte wissen, ob es durch den angrenzenden Textilbetrieb zu Lärmbelästigungen kommen kann. Da jedoch Nachbarn zwischen Baugebiet und Betrieb liegen und der Betrieb einen gewissen Abstand aufweist, kann sich Bürgermeister Ehrler dies nicht vorstellen. Vereinbart wird schließlich, vor der endgültigen Festlegung im Bebauungsplan noch einmal mit dem Landratsamt wegen des Lärmschutzes zu telefonieren. Aus dem entsprechenden Beschlussvorschlag wird Satz 2 gestrichen (vgl. Anlage), bevor schließlich im Rahmen der Abwägung mehrere Einzelbeschlüsse gefasst werden, die der Anlage entnommen werden können.
					b) <i>Satzungsbeschluss</i> <u>Beschluss:</u> Der Gemeinderat beschließt aufgrund der §§ 9 und 10 BauGB den Bebauungsplan für das Dorfgebiet „Gundlitz - Lerchenbühl“, einschließlich Begründung i.d.F. vom 13. Juni 2014 und beide zuletzt geändert bzw. ergänzt am 18. November 2014, als Satzung. Die Verwaltung wird beauftragt, den Satzungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.
		13	0	0	

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 18. November 2014, lfd. Nr. 06/2014**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für den Beschluss		Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
5.	13	-	-		<p>60-jähriges Jubiläum der Landjugend Plösen; <u>Antrag auf Überlassung des gdl. Festplatzes vom 03. - 05.06.2016</u></p> <p><u>Beschluss:</u> Der Markt Stambach stellt der Landjugend Plösen den Festplatz am gemeindlichen Sportzentrum für das 60-jährige Jubiläum vom 03. bis 05.06.2016 unter den üblichen Auflagen (Kaution, Kostenübernahme für Reinigung der Toiletten etc.) zur Verfügung.</p>
		13	0		
6.	13	-	-		<p><u>Antrag des TTC Stambach auf Nutzung der Schulturnhalle</u></p> <p><u>Eröffnung:</u> Der TTC Stambach hat beantragt, die Schulturnhalle am Samstag, 27.12.2014, zur Austragung der Tischtennis-Kreiseinzelmeisterschaft der Senioren nutzen zu dürfen.</p> <p><u>Beschluss:</u> Die Marktgemeinde stellt dem TTC Stambach die Schulturnhalle am 27.12.2014 zur Durchführung der Tischtennis-Kreiseinzelmeisterschaft der Senioren zu den für Vereine üblichen Konditionen zur Verfügung. Die Benutzung ist im Einzelnen mit dem Hausmeister abzusprechen.</p> <p>Abschließend zu diesem Tagesordnungspunkt berichtet Bürgermeister Ehrler von einem Antrag des Obst- und Gartenbauvereins (OGV) Stambach, der erst heute in der Verwaltung eingegangen ist. Der OGV möchte die Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Hof für Gartenbau und Landespflege am 13.03.2016 in der Schulturnhalle Stambach abhalten.</p> <p><u>Beschluss:</u> Die Marktgemeinde stellt dem Obst- und Gartenbauverein Stambach die Schulturnhalle am 13.03.2016 zur Durchführung der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Hof für Gartenbau und Landespflege zu den für Vereine üblichen Konditionen zur Verfügung. Die Benutzung ist im Einzelnen mit dem Hausmeister abzusprechen.</p>
		13	0		
		13	0		

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 18. November 2014, lfd. Nr. 06/2014**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
				den Beschluss
7.	13	-	-	<p><u>Breitbanderschließung – Schnelles Internet für Stambach</u></p> <p><u>Sachverhalt:</u> Bürgermeister Ehrler berichtet kurz vom aktuellen Stand der Breitbanderschließung in Stambach. In der MHTZ stand heute ein Artikel über die Fördersummen der einzelnen Kommunen im Landkreis Hof. Demnach kann Stambach die höchste Förderung im Landkreis erhalten. Um diesbezüglich vorwärts zu kommen, fand heute erneut ein Gespräch mit der Breitbandberatung Bayern, Herrn Frank, statt, bei dem das technische Konzept für den Ausbau sowie die verschiedenen Erschließungsgebiete abgestimmt wurden. Diese werden in einer der nächsten Sitzungen im Gremium diskutiert. Auch das Kommunalunternehmen wird in den Ausbau eingebunden, da es über zahlreiche Leerrohre verfügt, die ggf. genutzt werden können. Auf der Suche nach einem Partner wurde bereits mit den Nachbarkommunen gesprochen. Manche sind demnächst auch soweit wie Stambach. Um zusätzliche Fördermittel für kommunale Zusammenarbeit zu erhalten ist es insbesondere wichtig, dass die zusammenarbeitenden Kommunen neben dem Abschluss einer interkommunalen Vereinbarung auch innerhalb von zwei Monaten die Ausschreibungen für ihre Baumaßnahmen veröffentlichen.</p>
8.	13	-	-	<p><u>EFRE-Programm – Interkommunales Entwicklungskonzept</u></p> <p><u>Eröffnung:</u> Bezüglich des EFRE-Programms erläutert Bürgermeister Ehrler, dass zwischenzeitlich bereits einige Besprechungen stattgefunden haben. Als Programmschwerpunkte haben sich ein interkommunales Leerstandsmanagement, neues Wohnen, soziale Infrastruktur (hier wird der CAP-Markt in Stambach als Referenzobjekt genannt), Knotenpunkte (z.B. Bahnhöfe), öffentliche Räume, Rad- und Wanderwege sowie touristische Einrichtungen, wie ein Wasser-Lehrpfad, herauskristallisiert. In diesem Zusammenhang schlägt der Bürgermeister vor, den von der ULS angeregten Energie-Lehrpfad (TOP 1 der Nachladung) mit zu integrieren. Martin L. Jacob kritisiert, das Programm wirke sehr kopflastig und schwierig in die Realität umzusetzen.</p>
9.	13	-	-	<p><u>Aufnahme der möglichen Fahrradwege Stambach – Gundlitz und Stambach – Metzlesdorf in das Radwegekonzept des Landkreises</u></p> <p><u>Sachverhalt:</u> Nach den Worten von Bürgermeister Ehrler soll im Rahmen des LEADER-Projektes ein Planungsbüro damit beauftragt werden, ein Radwegekonzept für den Landkreis Hof aufzustellen. Er regt daher an, im Gremium einen Beschluss</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 18. November 2014, lfd. Nr. 06/2014**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	
		den Beschluss		
noch 9.	13	-	-	<p>Vortrag-Beratung/Beschluss</p> <p>zu fassen, dass beim Landratsamt beantragt werden sollte, die beiden Radwege in das Konzept aufzunehmen, da sie wichtige Lückenschlüsse darstellen. Auf Nachfrage von Martin L. Jacob hin erläutert der Bürgermeister, beim LEADER-Projekt handelt es sich um ein Förderprogramm der EU, bei dem auch die Basis in Form von Bürgern oder Vereinen Projekte anstoßen können.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Marktgemeinderat beauftragt die Verwaltung, beim Landratsamt Hof zu beantragen, die beiden möglichen Fahrradwege Stambach – Gundlitz und Stambach – Metzlesdorf, die beide wichtige Lückenschlüsse im über-regionalen Radwegenetz darstellen, in das Radwegekonzept des Landratsamtes aufzunehmen.</p>
10.	13	-	-	<p><u>Jahresrechnung 2013</u></p> <p><i>a) Feststellung der Jahresrechnung</i></p> <p><u>Sachverhalt:</u> Am 07.11.2014 erfolgte die örtliche Rechnungsprüfung der Jahresrechnung 2013 durch den Rechnungsprüfungsausschuss. Der Ausschussvorsitzende, Ratsmitglied Dieter Fleischmann berichtet, bei der vierstündigen Prüfung wurde festgestellt, dass im Prinzip alles in Ordnung ist. Auf einzelne Sachverhalte weist der Ausschuss jedoch hin, die hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit zu überprüfen sind. Dies wird in den kommenden Wochen erfolgen, ein Bericht der Verwaltung ist für die nächste Sitzung des Marktgemeinderates im Dezember vorgesehen.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Marktgemeinderat nimmt vom Ergebnis der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2013 und vom Bericht hierüber Kenntnis. Die im Haushaltsjahr 2013 angefallenen Haushaltsüberschreitungen (über- und außerplanmäßige Ausgaben gem. Art. 66 GO) werden, soweit dies nicht bereits durch Gemeinderatsbeschluss erfolgt ist, nachträglich genehmigt. Ihre Deckung war gewährleistet.</p> <p>Die Rechnung für das Jahr 2013 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO mit folgendem Ergebnis festgestellt:</p>

Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 18. November 2014, lfd. Nr. 06/2014

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	den Beschluss	Vortrag-Beratung/Beschluss																																																								
noch 10. a)	13	-	-																																																										
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Bezeichnung</th> <th>Verwaltungs- haushalt €</th> <th>Vermögens- haushalt €</th> <th>Gesamthaushalt €</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="4"><u>A. EINKÜNFEN</u></td> </tr> <tr> <td>1. Soll-Einkünften</td> <td>5.842.924,83</td> <td>1.321.277,69</td> <td>7.164.202,52</td> </tr> <tr> <td>2. zuzügl. neue Haushalts-Einkünftenreste</td> <td>--</td> <td>282.470,00</td> <td>+ 282.470,00</td> </tr> <tr> <td>3. abzügl. alte Haushalts-Einkünftenreste</td> <td>--</td> <td>66.230,00</td> <td>- 66.230,00</td> </tr> <tr> <td>4. abzügl. alte Kasseneinkünftenreste</td> <td>--</td> <td>3,40</td> <td>-3,40</td> </tr> <tr> <td>5. Bereinigte Soll-Einkünften</td> <td>5.842.924,83</td> <td>1.537.514,29</td> <td>7.380.439,12</td> </tr> <tr> <td colspan="4"><u>B. AUSGABEN</u></td> </tr> <tr> <td>1. Soll-Ausgaben</td> <td>5.842.924,83</td> <td>1.589.034,88</td> <td>7.431.956,31</td> </tr> <tr> <td>2. zuzügl. neue Haushalts-Ausgabenreste</td> <td>--</td> <td>--</td> <td>--</td> </tr> <tr> <td>3. abzügl. alte Haushaltsausgabenreste</td> <td>--</td> <td>--</td> <td>--</td> </tr> <tr> <td>4. abzügl. alte Kassenausgabenreste</td> <td>--</td> <td>--</td> <td>--</td> </tr> <tr> <td>5. Bereinigte Soll-Ausgaben</td> <td>5.842.924,83</td> <td>1.589.034,88</td> <td>7.431.956,31</td> </tr> <tr> <td><u>C. UNTERSCHIED</u> <u>-FEHLBETRAG-</u></td> <td>--</td> <td>-51.517,19</td> <td>-51.517,19</td> </tr> </tbody> </table>						Bezeichnung	Verwaltungs- haushalt €	Vermögens- haushalt €	Gesamthaushalt €	<u>A. EINKÜNFEN</u>				1. Soll-Einkünften	5.842.924,83	1.321.277,69	7.164.202,52	2. zuzügl. neue Haushalts-Einkünftenreste	--	282.470,00	+ 282.470,00	3. abzügl. alte Haushalts-Einkünftenreste	--	66.230,00	- 66.230,00	4. abzügl. alte Kasseneinkünftenreste	--	3,40	-3,40	5. Bereinigte Soll-Einkünften	5.842.924,83	1.537.514,29	7.380.439,12	<u>B. AUSGABEN</u>				1. Soll-Ausgaben	5.842.924,83	1.589.034,88	7.431.956,31	2. zuzügl. neue Haushalts-Ausgabenreste	--	--	--	3. abzügl. alte Haushaltsausgabenreste	--	--	--	4. abzügl. alte Kassenausgabenreste	--	--	--	5. Bereinigte Soll-Ausgaben	5.842.924,83	1.589.034,88	7.431.956,31	<u>C. UNTERSCHIED</u> <u>-FEHLBETRAG-</u>	--	-51.517,19	-51.517,19
Bezeichnung	Verwaltungs- haushalt €	Vermögens- haushalt €	Gesamthaushalt €																																																										
<u>A. EINKÜNFEN</u>																																																													
1. Soll-Einkünften	5.842.924,83	1.321.277,69	7.164.202,52																																																										
2. zuzügl. neue Haushalts-Einkünftenreste	--	282.470,00	+ 282.470,00																																																										
3. abzügl. alte Haushalts-Einkünftenreste	--	66.230,00	- 66.230,00																																																										
4. abzügl. alte Kasseneinkünftenreste	--	3,40	-3,40																																																										
5. Bereinigte Soll-Einkünften	5.842.924,83	1.537.514,29	7.380.439,12																																																										
<u>B. AUSGABEN</u>																																																													
1. Soll-Ausgaben	5.842.924,83	1.589.034,88	7.431.956,31																																																										
2. zuzügl. neue Haushalts-Ausgabenreste	--	--	--																																																										
3. abzügl. alte Haushaltsausgabenreste	--	--	--																																																										
4. abzügl. alte Kassenausgabenreste	--	--	--																																																										
5. Bereinigte Soll-Ausgaben	5.842.924,83	1.589.034,88	7.431.956,31																																																										
<u>C. UNTERSCHIED</u> <u>-FEHLBETRAG-</u>	--	-51.517,19	-51.517,19																																																										
<p><u>Haushaltsansätze 2013:</u></p> <p>Verwaltungshaushalt: 5.696.010,00 € Vermögenshaushalt: 1.703.200,00 €</p> <p><u>In den Rechnungsergebnissen sind enthalten:</u></p> <p>Zuführung zum Vermögenshaushalt: 194.430,44 € Haushaltsansatz: 465.830,00 €</p> <p>Entnahme aus Rücklage: 23.000,00 € Haushaltsansatz: 0,00 €</p> <p><u>Nachrichtlich:</u></p> <p>Darlehensaufnahmen lt. Sachbuch: (Ist) 406.000,00 € Schuldenstand zum Rechnungsabschluss: 2.738.627,10 € Rücklagenstand zum Rechnungsabschluss: 75.639,00 €</p>																																																													
	13	0																																																											

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 18. November 2014, lfd. Nr. 06/2014**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss		
noch 10.	13	-	-	<p><i>b) Anerkennung und Entlastung</i></p> <p><u>Beschluss:</u> Auf Antrag des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses Dieter Fleischmann erkennt der Marktgemeinderat die Jahresrechnung 2013 an und erteilt die Entlastung nach Art. 102 Abs. 3 GO.</p> <p>Das Stimmrecht des 1. Bürgermeisters zu diesem Tagesordnungspunkt ruht entsprechend Art. 49 Abs. 1 GO.</p>
11.	13	-	-	<p><u>Neufassung der Hundesteuersatzung</u></p> <p><u>Sachverhalt:</u> Der Markt Stambach hatte mit Wirkung zum 01.01.1998 eine neue Hundesteuersatzung erlassen. Seither wurde diese nur im Jahr 2006 aufgrund eines Urteils des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs zur Bestimmung der Fälligkeit geändert, da die bestehende Satzung ansonsten nichtig gewesen wäre. Der Hundesteuersatz von 20,45 € pro Hund entspricht jedoch weiterhin dem ab 01.01.1998 festgelegten Satz von 40,- DM.</p> <p>Nunmehr hat das Landratsamt Hof eine Zusammenstellung der aktuellen Hundesteuersätze im Landkreis herausgegeben (vgl. Anlage). Dieser ist zu entnehmen, dass Stambach als einzige Kommune seit 17 Jahren keine Anpassung vorgenommen hat.</p> <p>Aufgrund gestiegener Aufwendungen wird daher von Seiten der Verwaltung vorgeschlagen, die Hundesteuersätze auf den landkreisweiten Durchschnitt anzuheben. Um im Verwaltungsvollzug Probleme zu vermeiden wird angeregt, für zweite und weitere Hunde keinen abweichenden Steuersatz festzulegen. Auf Nachfrage von Martin L. Jacob hin erläutert der Protokollführer, mit gestiegenen Aufwendungen sind insbesondere die in den letzten 17 Jahren gestiegenen Lohn-, Porto- und Bürokosten gemeint.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Marktgemeinderat beschließt die Neufassung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Marktgemeinde Stambach (vgl. Anlage). Die Satzung wird Bestandteil dieses Beschlusses.</p>
		13	0	

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 18. November 2014, lfd. Nr. 06/2014**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
12.	13	-	-	<p><u>Antrag an Oberfranken Offensiv auf Durchführung einer Lichtinstallation in Stambach</u></p> <p><u>Sachverhalt:</u> Im Zuge der Renovierung der Kirche plant die evang-luth. Kirchengemeinde Stambach eine Umgestaltung des Kirchenumfeldes. Dabei ist auch der Einsatz gezielter Beleuchtungseffekte vorgesehen. Der Markt hat im Ortsbereich teilweise noch eine sehr alte Straßenbeleuchtung installiert und prüft ebenfalls, wo diese zu erneuern ist.</p> <p>In diesem Zusammenhang besteht die Möglichkeit, über eine Lichtinstallation des Coburger Designforums Oberfranken e.V. und der Hochschule Coburg auch das weitere Zentrum Stambachs mit dem Marktplatz hervorzuheben. Hierzu wäre ein Antrag an den Verein Oberfranken Offensiv e.V., über den derartige Installationen wie zuletzt in Münchberg Anfang Oktober organisiert werden. Auf Nachfrage von Ratsmitglied Martin L. Jacob nach den entstehenden Kosten für den Markt antwortet Bürgermeister Ehrler, für eine derartige Lichtinstallation werden mit Ausnahme der Stromkosten genau wie in den Kommunen, die so eine Aktion bereits durchgeführt haben, keine Kosten entstehen.</p> <p><u>Beschluss:</u> Die Verwaltung wird beauftragt, beim Verein Oberfranken Offensiv e.V. eine Lichtinstallation in Stambach zu beantragen, die das Ortszentrum sowie die städtebauliche Entwicklung betont.</p> <p>Gegen den Beschlussvorschlag stimmt Marktgemeinderat Martin L. Jacob.</p>
1.	13	-	-	<p><u>Antrag der ULS auf Ausarbeitung eines Lehrpfades für regenerative Energien</u></p> <p><u>Eröffnung:</u> Zunächst erläutert Marktgemeinderat Hermann Reichel kurz seinen Antrag. Demnach sollte der Markt die Federführung bei der Ausarbeitung eines Energielehrpfades in Stambach übernehmen, da in Stambach bereits alle Formen der alternativen Energiegewinnung genutzt werden und der Markt als Erster einen solchen Pfad einrichten könnte. Die Pläne für den Lehrpfad sind noch nicht detailliert ausgearbeitet, da erst mit den Eigentümern der Anlagen gesprochen werden müsste. Außerdem muss festgelegt werden, ob Führungen auf dem Pfad erfolgen oder dieser von Interessenten evtl. anhand eines Flyers selbst erkundet werden kann. Das ganze Projekt sollte sich nach Möglichkeit</p>

Nachladung

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 18. November 2014, lfd. Nr. 06/2014**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss		
noch 1.	13	-	-	<p>auch selbst tragen. Mit der Energievision Oberfranken hat Hermann Reichel bereits gesprochen. Ein solcher Pfad wäre derzeit ein Alleinstellungsmerkmal für Stambach, jedoch müssen noch die in Frage kommenden Objekte zusammengestellt und die jeweiligen Eigentümer nach ihrer Zustimmung gefragt werden.</p> <p>Bürgermeister Ehrler erläutert, auch die Energievision Oberfranken wird durch Mittel des LEADER-Projektes gefördert. Die Energievision hat bereits einen Flyer über Energieprojekte in Oberfranken herausgegeben, in dem Stambach dreimal genannt wird. Zur Durchführung und Finanzierung des nun angestoßenen Projektes wäre Stambach bei der Energievision gut aufgehoben. Er wird auch beim morgen stattfindenden EFRE-Treffen in Hof das Projekt vorbringen, um Unterstützung zu erhalten. Nachdem Martin L. Jacob vorschlägt, mit der Energievision gemeinsam etwas auszuarbeiten, schildert Bürgermeister Ehrler, der Vorsitzende der Energievision, Herr Kastner, ist bereits zu einem Gespräch am 25.11., 14.00 Uhr, ins Rathaus eingeladen. Dabei soll der Energielehrpfad sowie ein Nahwärmenetz in der Siedlung besprochen werden. Die Ratsmitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.</p> <p>Martin L. Jacob erklärt, über den Antrag der ULS sollte nunmehr abgestimmt werden. Allerdings entbrennt eine Diskussion über den vorliegenden Beschlussvorschlag der ULS zu diesem Thema. Ratsmitglied Markus Käserachtet den Begriff „Federführung des Marktes“ für problematisch. Es herrschen auch unterschiedliche Auffassungen über die Möglichkeiten des Marktes in Bezug auf die Vermarktung des Energielehrpfades sowie die Kostenfrage. Grundsätzlich besteht Einigkeit, dass ein Energielehrpfad eine positive Sache für Stambach wäre, jedoch ein Kostenträger und professioneller Partner gesucht werden sollte. Schließlich stellt Bürgermeister Ehrler den Antrag zur Geschäftsordnung, den Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung abzusetzen und zu vertagen. Da jedoch Ratsmitglied Martin L. Jacob bereits vorher beantragt hatte, über den Beschlussvorschlag der ULS abzustimmen, wird zunächst dieser Antrag behandelt.</p> <p><u>Beschluss:</u> Über den Beschlussvorschlag der ULS, „Der Markt Stambach übernimmt die Federführung bei der Ausarbeitung eines Lehrpfades für erneuerbare Energien, um ein Alleinstellungsmerkmal für Stambach zu entwickeln und die Energiewende aktiv voran zu treiben“, ist in der laufenden Sitzung abzustimmen.</p> <p>Ein weiterer Beschluss ist somit nicht zu fassen.</p>
		6	7	

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 18. November 2014, lfd. Nr. 06/2014**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss		
13.	13	-	-	<p><u>Bekanntgaben</u></p> <p>Zunächst erläutern Bürgermeister Ehrler und der Protokollführer, dass der Markt zukünftig auf Strecken, auf denen grundsätzlich die Anlieger nach der bestehenden Räum- und Streusatzung zur Sicherung der Gehbahnen im Winter verpflichtet sind, dies jedoch aus unterschiedlichen Gründen bislang der Markt übernommen hatte, die Gehwege nicht mehr räumen und streuen wird. Ein entsprechender Plan wird an den Anschlagtafeln ausgehängt, im nächsten Mitteilungsblatt detailliert auf die Änderungen hingewiesen.</p> <p>In diesem Zusammenhang schlägt Markus Käs vor, den Geh- und Radweg zwischen Weißensteinblick und der Kreisstraße zu einem reinen Gehweg umzuwidmen, da der Weg aufgrund seiner Steigung und der Einmündung auf die Kreisstraße seiner Auffassung nach nicht zum sicheren Befahren durch Fahrräder geeignet ist.</p> <p>Martin L. Jacob weist auf einen Gestank nach faulen Eiern hin, der am Marktplatz und vor der Apotheke wahrzunehmen ist. Nicht nachvollziehbar ist für ihn die Auskunft des Kommunalunternehmens, diese Schwefelwasserstoffbildung resultiere aus dem Pressen des Klärschlammes, das seit letzter Woche stattfindet. Bürgermeister Ehrler erläutert, der Kanal in der Bahnhof- und Kulmbacher Straße ist erst befahren worden. Dabei hat sich gezeigt, dass sich der Inliner an einigen Stellen von der Kanalwand löst. Eventuell staut sich dahinter Wasser, das diesen Geruch verursacht. Es ist geplant, die Kunststoffhaut des Inliners baldmöglichst wieder zu befestigen.</p> <p>Am Freitag, 21.11.2014, findet um 19.00 Uhr die Bürgerversammlung im Sportzentrum statt.</p> <p>Abschließend blickt Marktgemeinderat Günter Kleffel auf die LQN-Kulturnacht zurück, die am 08.11.2014 im Sportheim des TSV Presseck stattfand. Dort traten auch sieben Stambacher Künstler auf. Zu seiner Enttäuschung gab es jedoch keinen offiziellen Vertreter des Marktes und keinen anwesenden Marktgemeinderat.</p> <p style="text-align: right;">v.g.u.u.</p> <p>..... 1. Bürgermeister Karl Philipp Ehrler</p> <p>..... Schriftführer Thorsten Tietze</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stammbach
vom 18. November 2014, lfd. Nr. 06/2014**

Lfd. Nr.	A n w e s e n d	F ü r den B e s c h l u s	G e g e n	Vortrag-Beratung/Beschluss
	13	-	-	<u>Die Ratsmitglieder:</u>

